



Standort Freiburg

„Bewahren, was uns wertvoll ist“

Micronas
UmweltNews 2015

nach EMAS/ISO 14001

„Nachhaltiger Umweltschutz – auch unter neuem Dach“

Editorial



Energiesparende und umweltgerechte Maßnahmen sind für die Welt, in der wir leben, genauso wichtig, wie für die Wirtschaftlichkeit unseres Unternehmens. Auch Micronas folgt den Megatrends der Halbleiterindustrie – Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz. Die Herausforderung liegt darin, beide Ziele zu vereinen. Micronas setzt dies sowohl beim Design ihrer Bauteile als auch bei deren Produktion um. Derzeit steht die Integration weiterer Bauteile oder Funktionen neben dem eigentlichen Sensor in das Gehäuse bei der Entwicklung neuer Magnetfeldsensoren im Fokus. Durch integrierte Kondensatoren werden Sensoren besonders unempfindlich gegenüber elektromagnetischen Störfeldern. Der neue Direktwinkelsensor HAC 37xy wurde für mehrdimensionale Magnetfeldmessungen entwickelt und kombiniert die 3D HAL®-Technologie von Micronas mit integrierten Blockkondensatoren. Dieser Sensor eignet sich besonders im Automobilbereich für den Einsatz in leiterplattenfreien Modullösungen für Turbolader, aber auch z.B. für AGR-Ventile und Drosselklappen.

Ein geringerer Kraftstoffverbrauch und verminderter CO₂ / NO_x-Ausstoß bei unveränderter Motorenleistung sind die Haupttreiber für den vermehrten Einsatz von Turboladern. Das erklärte Ziel von maximal 95 Gramm CO₂-Ausstoß pro Kilometer lässt sich über das sogenannte „Downsizing“ der Motoren erreichen. Hiermit ist hauptsächlich die Verkleinerung des Hubraums bei Einsatz eines Turboladers bei Verbren-

nungsmotoren gemeint, wobei Fahrkomfort und Motorleistung erhalten bleiben. Die kleineren Motoren haben weniger Reibungsverluste und sind auch leichter. Bei Turboladern mit variabler Turbinengeometrie ist der Anstellwinkel der Leitschaufeln veränderbar und der Strömungsquerschnitt lässt sich so an den Lastzustand anpassen. Für die Verstellung der Schaufeln wird ein elektrischer Aktuator verwendet. Die Stellung der Schaufeln kann dann über einen Winkelsensor oder einen Positionssensor wie den HAC 37xy an das Motorsteuergerät zurückgemeldet werden. Gerade im Teillastbetrieb bei Fahrten in Städten wird bei niedrigen Drehzahlen durch den Turbolader mehr Luft in die Zylinder gedrückt und die Leistung und das Drehmoment steigen bei gleichzeitig reduziertem Verbrauch.

Neben den indirekten Umweltaspekten unserer Produkte, die z.B. mithilfe von Kraftstoffverbrauch und Emissionen zu reduzieren, haben wir 2015 Umweltprojekte vorangetrieben, die zu direkten Umweltauswirkungen führen. Ende 2015 wurde die Boden- und Grundwasseranierung erfolgreich abgeschlossen. Da diese Sanierungsmaßnahme über 15 Jahre verfolgt worden ist, möchten wir sie gerne auf Seite 3 näher beschreiben. Einen Überblick über die Umweltprojekte finden Sie auf Seite 4.

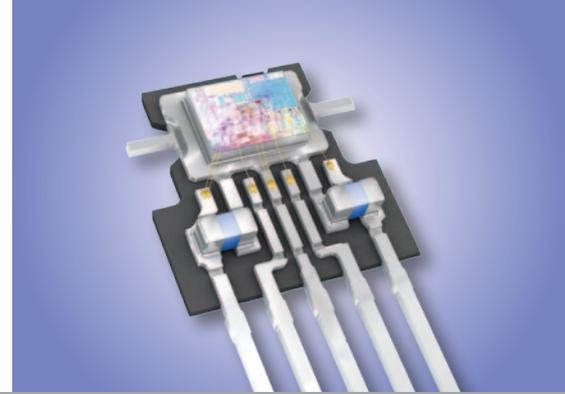
Ende 2015 hat die japanische Unternehmensgruppe TDK Corporation ein öffentliches Kaufangebot für alle im Publikum befindlichen Micronas Aktien angekündigt. TDK gehört zu den führenden Firmen, die Schreib-Lese-Köpfe für magnetische Festplatten anbieten. Insbesondere im Bereich der TMR-Technologie, die auf dem Effekt des Magnetischen Tunnelwiderstands (Tunnel Magneto Resistance) basiert, ist TDK führend. TMR-Sensoren werden zur Magnetfeldmessung eingesetzt, zum Beispiel als elektronischer Kompass, als Weg- und Winkelmess-

system oder als kleine, potenzialfreie Stromsensoren. TDK möchte im Geschäft mit Magnetfeld-Sensoren weiter wachsen. Wir sind der Überzeugung, dass die Transaktion von Micronas und TDK erhebliche strategische, operative und finanzielle Vorteile für uns beinhaltet. Daher hat der Verwaltungsrat von Micronas einstimmig beschlossen, das Angebot von TDK zu unterstützen und es den Aktionären von Micronas zur Annahme zu empfehlen. Seit Anfang März 2016 hält TDK über 90 Prozent der Aktien und Micronas ist seitdem offizielle Tochter der TDK-Gruppe.

Micronas ist besonders auf Hall-Effekt basierte Sensorsysteme und deren Integration spezialisiert, wohingegen TDK über besondere Expertise bei der erwähnten TMR-Sensor Technologie verfügt. Kombiniert man dieses technologische Wissen, wird die Entwicklung neuer Produkte, kreativer Lösungen und innovativer Technologien möglich. Damit können wir die sich im Sensorgeschäft, insbesondere im Automotive-Markt, bietenden Wachstumschancen optimal nutzen. Micronas wird innerhalb des kombinierten Unternehmens als Sensor-Kompetenzzentrum die globale Strategie für Magnetfeldsensoren vorantreiben.

Bei Micronas gehen Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz weiterhin Hand in Hand. Die notwendigen immissionschutz- und wasserrechtlichen Genehmigungen liegen vor, ein Antrag nach 4. Bundesimmissionschutzverordnung zur Stoff- und Abfalllagerung befindet sich im Genehmigungsverfahren. Wir setzen ein klares Zeichen für nachhaltigen Umweltschutz – auch unter dem neuem Dach.

Matthias Bopp
Chief Executive Officer





Umweltprojekte

„Der Boden unter unseren Füßen“

Lebensgrundlage Böden

Wir alle bewegen uns ein Leben lang auf ihnen, und nehmen Sie doch fast nicht mehr richtig wahr¹: die Böden. Sie sind zusammen mit Luft, Sonnenlicht und Wasser eine der vier notwendigen Grundlagen für Leben auf unserem Planeten – die Erde.

In einer Hand voll Erde findet man mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde² – also mehr als 7,4 Milliarden. Aber auch für andere Rekorde der Superlative sind Böden zu haben: Sowohl das größte (ca. 9 km², Pilzmyzel der Hallimaschart *Armillaria Ostoyae* im Malheur National Forrest, Oregon, USA) als auch das älteste (ca. 80.000 Jahre, Wurzelwerk der Zitterpappelart *Populus Tremuloides* im Fishlake National Forrest, Utah, USA) bekannte Lebewesen sind in Böden zu Hause. Neben den Ozeanen und den fossilen Lagerstätten von Kohle, Erdgas und Erdöl sind Böden der drittgrößte Kohlenstoffspeicher im Naturhaushalt und damit ein wichtiger Faktor im immer bedeutender werdenden Klimaschutz unserer Tage³.

Böden und ihre Bedeutung

Was Wasser für das aquatische Leben bedeutet, sind Böden für das terrestrische Leben. Im Dunkeln sorgen Tiere, Pflanzen, Pilze, Bakterien und Viren nahezu unbemerkt für den perfekten Kreislauf: das Leben – nichts geht verloren, alles wird verwertet⁴.

Die kulturgeschichtliche Bedeutung von Böden für den Menschen und dessen Entwicklung lässt sich am Wort „Kultur“ ablesen: Es stammt vom lateinischen „colere“, das „den Boden bestellen“ bedeutet. Volkswirtschaftlich

betrachtet sind Böden neben Arbeit und Kapital der dritte wichtige Produktionsfaktor, weshalb wohl niemand sprichwörtlich „den Boden unter den Füßen verlieren“ möchte⁵.

Bodenkontamination – schnelle Reaktion, beständige Sanierung, bemerkenswerter Erfolg

Wir freuen uns deshalb heute besonders, im internationalen Jahr des Bodens 2015 der Vereinten Nationen^{6, 7, 8} unsere Boden-/Grundwasser-sanierungsmaßnahme nach über 15 Jahren erfolgreich abschließen zu können.



Bild 1: Versickerungsteichanlage

Anfang der achtziger Jahre kam es zu einem Austritt von Lösemittel an einem Sammeltank. Nach sofortigen, umfangreichen Erkundungsmaßnahmen und gutachterlichen Stellungnahmen ordnete die Behörde seinerzeit einen Bodenaushub an, mit dem der überwiegende Teil des kontaminierten Bodens gesichert und fachgerecht deponiert werden konnte. Schwierige Bedingungen und die damals noch junge Technik der Bodensanierung führten bis zum Ende der neunziger Jahre zum Einsatz mehrerer Bodenreinigungstechniken im Untergrund.

Mit Beginn des neuen Jahrtausends folgte schließlich die bis Ende 2015 be-

triebene Boden-/Grundwassersanierungsmaßnahme mit der insgesamt über 800.000 m³ Grundwasser entnommen, an über 10 t Aktivkohle gereinigt und in unserer neu angelegten Versickerungsteichanlage (Bild 1) mit belebter Bodenschicht versickert wurden. Das versickerte Wasser wurde oberhalb einer undurchlässigen Bodenschicht mit der Grundwasserfließrichtung zurück zu den Sanierungsbrunnen transportiert, um wieder entnommen und der Aktivkohlereinigungsanlage neuerlich zugeführt zu werden. Mit dieser Kreislaufführung konnten noch verbliebene Lösemittelreste mobilisiert und wirksam entfernt werden.

Bodendauerbeobachtung – Bodenzustand und Sanierungserfolg unter Kontrolle

Die gutachterliche Begleitung und ein umfangreiches Langzeit-Monitoring mit über 800 Beprobungen bzw. über 8.000 Einzelparameterbestimmungen zeigten die jeweils aktuell erreichten Erfolge. Regelmäßige Berichte an die und Besprechungen mit den Behörden rundeten die Überwachung der Maßnahme ganzheitlich ab.



Bild 2: Team: v.l.n.r. Konrad Slowik, Christian Blechschmidt, Ewald Stoeckl, Ralf Schäfer Wolfgang Molnar und Dr. Christian Mueller.

Im Rahmen des nachsorgenden Bodenschutzes werden nach dem Abschluss unserer Sanierung nun noch weitere Proben entnommen und analysiert werden, um den Erfolg nachhalten zu können.

Dr. Christian Mueller,
Leiter Facilities

¹ Bodenzustand in Deutschland – zum Internationalen Jahr des Bodens; Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau 2015.

² Die Böden Deutschlands – Sehen, Erkunden, Verstehen; Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau 2010.

³ Dritter Bodenschutzbericht der Bundesregierung; Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Referat WA III 2, Bonn 2013.

⁴ Reise in den Untergrund, Teil I, Die Haut der Erde; ARTE G.E.I.E., Kehl, Mai 2015.

⁵ Boden, Böden, Bodenschutz; Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Stuttgart 2015.

⁶ Resolution adopted by the General Assembly on 20 December 2013, 68/232, World Soil Day and International Year of Soils; United Nations, New York 2014.

⁷ Status of the World's Soil Resources – Main Report; Food and Agriculture Organization of the United Nations and Intergovernmental Technical Panel on Soils, Rome 2015.

⁸ <http://www.fao.org/soils-2015/en>

Aktuelle und geplante Umweltprojekte

Standort Freiburg

Umweltprojekte

Thema	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	2015	2016
Abfallmanagement	Erhöhung der Verwertungsquote bei den Abfällen	Gebraucht-Flusssäure in die stoffliche Verwertung geben	Arbeitssicherheit und Umweltschutz	●	
	Abfallreduzierung	Siliziumwafer der Wiederverwertung zuführen		●	
Energiemanagement	Stromeinsparung um 10.000 kWh / Jahr (2 t CO ₂ / Jahr)	Stromeinsparung durch Umlagerungen im Gefahrstofflager und Optimierung der Lüfterleistung	Plant Engineering and Facilities	○	○
	Stromeinsparung von ca. 280.000 kWh / Jahr (60 t CO ₂ / Jahr)	Effizientere Kälteerzeugung mit Turbo-Kältemaschinen in Verbindung mit dem Kälteverbund der Geb.1, 2, 3 mit Geb. 4		●	
	Stromeinsparung von ca. 2.500 kWh/Jahr (0,5 t CO ₂ / Jahr)	Installation von LED-Leuchten auf einem Parkplatz und an verschiedenen Arbeitsplätzen		●	
	Stromeinsparung von ca. 10.000 kWh/Jahr (2 t CO ₂ / Jahr)	Umrüstung auf LED-Technik in Gebäuden			●
	Stromeinsparung um 118.000 kWh / Jahr (25 t CO ₂ / Jahr)	Stromeinsparung durch Einführung von Thin Clients	IT Operations	●	
	Stromeinsparung im Front Assembly von 41.000 kWh (7,1 t CO ₂ / Jahr)	Kapazitätserweiterung mit schnelleren Die-Bondern	Backend Assembly	●	
Wasserressourcenmanagement	Wassereinsparung	Grundwasserentnahme, -nutzung und -versickerung zu Kühlzwecken	Plant Engineering and Facilities		●
Brandschutz	Erlangung des brandschutztechnischen Zertifikats des Schadenversicherers für die hohe Qualität der Sicherheitsmaßnahmen versicherungstechnischer Anforderungen	Kontinuierliche Verbesserung beim präventiven und organisatorischen Brandschutz, regelmäßige Brandschutzaudits durch Schadenversicherer	Plant Engineering and Facilities, Arbeitssicherheit und Umweltschutz	●	
Rechtssicherheit	Implementierung einer rechtssicheren und normengerechten Archivierung von Dokumenten (z.B. Betriebsgenehmigungen)	Konfiguration einer Ablage im Archivsystem des Betriebsbereichs, anschließend Archivierung geltender Dokumente	IT Operations, Arbeitssicherheit und Umweltschutz		●
	Sichere Einhaltung von gesetzlichen Grenzwerten aus 4. und 12. BlmschV	Nutzung von SAP-Buchungsdaten, Definition von statischen Gefahrstoffmengen in Lägern, Bereitstellungen und Produktionsbereichen in SAP und tagesaktuelle Zusammenführung und übersichtliche Darstellung in der Business Intelligence SW von Micronas			●
Gesundheitsschutz	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	Gesundheitsaktionen: Aktion Burn-Out Prävention, Test neuer Innen- und Außenschuhe für Waferfab-Mitarbeiter, Infos zu Fitness mit kostenlosem Training, Tipps zum Wohlbefinden, gesunder Ernährung	Arbeitskreis Gesundheit	○	
		Neue Angebote: weiterer Shiatsu-Sessel zur schnellen Lockerung von Verspannungen am Rücken, Entstehung einer Ruhezone (lärmärmer Rückzugsraum in Geb. 7), Powertüten mit Regional- und Fairtrade-Obst		○	
		Gesundheitsaktionen: Angebotsmessungen zu verschiedenen Funktionsdiagnostiken (z.B. Balancecheck, Herzcoach, Gefäßveränderung, Venenfunktion) an einem Aktionstag.			●
		Neues Angebot: Mediation bei Konflikten			●

Legende:

● Durchführung

○ Verlängerung

● abgeschlossen, Ziel erreicht

○ abgeschlossen, Ziel nahezu erreicht



Micronas auf einen Blick

Daten und Fakten

DATEN UND FAKTEN

Micronas im Jahr 2015

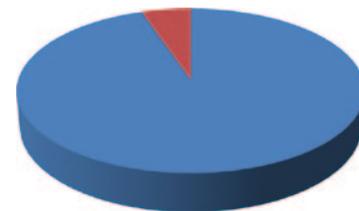
- ◆ Holdingsitz in Zürich, Schweiz (SIX Swiss Exchange: MASN)
- ◆ Operativer Hauptsitz und Produktion in Freiburg im Breisgau (Deutschland)
- ◆ 919 Mitarbeiter weltweit, davon 810 Mitarbeiter am operativen Hauptsitz in Freiburg
- ◆ Testzentrum in Glenrothes (Schottland)
- ◆ Umsatz: CHF 134,4 Mio. / EUR 127,1 Mio.
- ◆ Übernahmeangebot von TDK Corporation – Micronas wird innerhalb des kombinierten Unternehmens als Sensor-Kompetenzzentrum die Verantwortung für Magnetfeld-Sensoren übernehmen
- ◆ Investitionen und laufende Aufwendungen in den betrieblichen Umweltschutz (Abfallwirtschaft, Gewässerschutz, Bodensanierung, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung, Klimaschutz, Naturschutz, Landschaftspflege) in Freiburg

	Mio. Euro
2012	1,4
2013	1,4
2014	5,8
2015	1,6

Testzentrum in Glenrothes (Schottland)

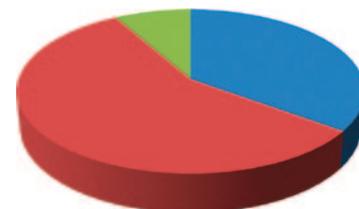
- ◆ 76 Mitarbeiter
- ◆ Energieverbrauch 2,6 GWh entsprechen 1.263 t CO₂
- ◆ Der bedeutende Umweltaspekt ist der Stromverbrauch und die damit verbundenen CO₂-Emissionen.
- ◆ Wichtigste Abfallfraktionen: 4,3 t Papier und Kartonage, 3 t Kunststoffe und 9,5 t Metalle in die Wiederverwertung; 5,5 t hausmüllähnlicher Abfall in die Beseitigung
- ◆ Kein meldepflichtiger Unfall

Umsatzverteilung nach Produktlinien



- Sensoren 95 %
- Controller 5 %

Umsatzverteilung nach Regionen



- Europa 35 %
- Asien 57 %
- Amerika 8 %

Micronas Zertifikate



ISO 14001 Freiburg



ISO 14001 Glenrothes



EMAS Freiburg



Brandschutztechnisches SISTA Zertifikat Freiburg



Umweltdaten 2015

Umweltdaten 2015

Im Folgenden sind die Kernindikatoren des Jahres 2015 für den Standort Freiburg im Breisgau dargestellt, dem operativen Hauptsitz und größten Produktionsstandort von Micronas. Mit diesen Angaben erfüllen wir die Forderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, der sogenannten EMAS-Verordnung. Die Balkendiagramme zeigen die absoluten Verbräuche, die Liniendiagramme zeigen die auf die Gesamtbruttowertschöpfung normierten Verbräuche, die sogenannten Kernindikatoren. Die Kernindikatoren selbst sind noch einmal bezogen auf das Jahr 2015. Die Normierung auf die Gesamtbruttowertschöpfung über die letzten vier Jahre gewährleistet die geforderte Vergleichbarkeit der Verbrauchsdaten.

Jahr	Gesamtenergieverbrauch in GWh	davon aus erneuerbaren Energien in GWh (Anteil am Gesamtenergieverbrauch)	Gesamtenergieverbrauch bezogen auf die Gesamtbruttowertschöpfung, normiert auf das Jahr 2015	PEF Strom ¹⁾	PEF Erdgas ²⁾	PEF Heizöl ²⁾
2012	78,3	38,2 (49%)	74%	1,27	1,1	1,1
2013	80,7	42,0 (52%)	82%	1,21	1,1	1,1
2014	90,6 ⁴⁾	36,3 (40%)	87%	1,21	1,1	1,1
2015	95,6	Wert liegt noch nicht vor	100%	1,3 ³⁾	1,1	1,1

Energieverbrauch

Die nach EMAS geforderten Kernindikatoren sowie die Primärenergiefaktoren (PEF) sind in obiger Tabelle dargestellt.

Primärenergiefaktoren geben an, welche Menge an Primärenergie aufzuwen-

den ist, um eine bestimmte Endenergiemenge (z.B. Strom) bereitzustellen. Diese sind im Diagramm Strom und fossile Energien berücksichtigt.

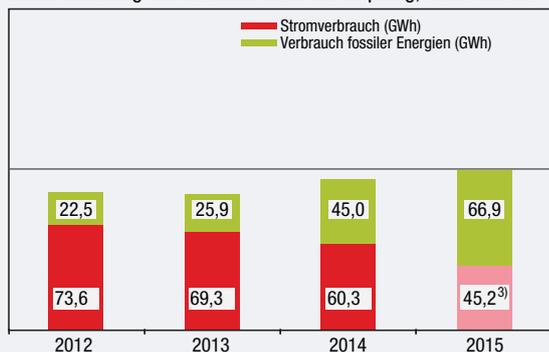
Die Photovoltaik-Anlage hat in 2015 rund 112.200 kWh erzeugt. Die Anlage musste einen großen Teil des Jahres

MICRONAS FREIBURG

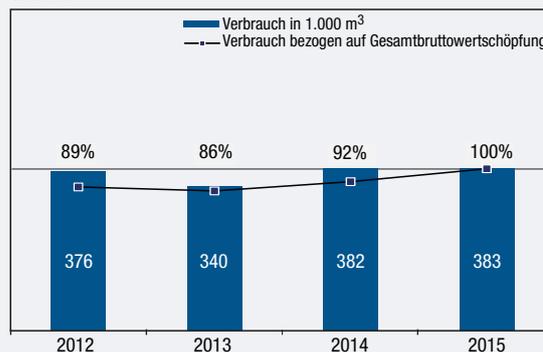
— Absoluter Verbrauch

— Verbrauch bezogen auf die Gesamtbruttowertschöpfung in %, normiert auf das Jahr 2015

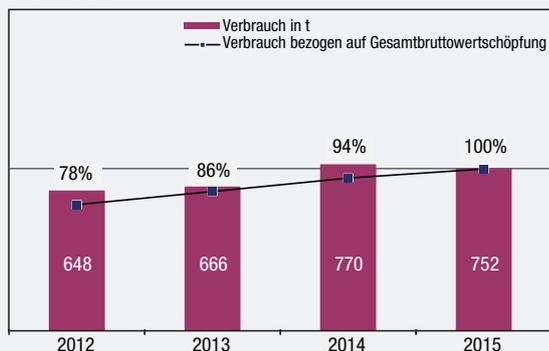
Verbrauch an Strom und fossiler Energien unter Berücksichtigung des jeweiligen Primärenergiefaktors. Gesamtenergieverbrauch und Normierung auf Gesamtbruttowertschöpfung, siehe Tabelle



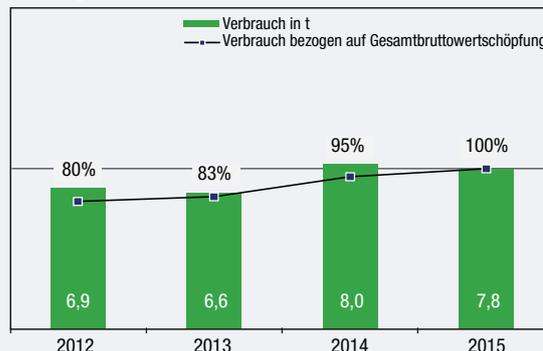
Wasser



Chemikalien



Prozessgase





Umweltdaten 2015

außer Betrieb genommen werden, um einer Produktwarnung des Lieferanten nachzugehen und korrektive Maßnahmen einzuleiten.

Weitere Umweltdaten für das Jahr 2015

- Dem Erdgasverbrauch (zu Heizzwecken und zur Strom- und zur Wärmeerzeugung im BHKW) in 2015 von ca. 61 GWh entsprechen nach GEMIS⁵⁾ äquivalente Emissionen von 89 kg SO₂, 4900 kg NO_x, 61 kg Staub, welche als nicht bedeutende Umweltaspekte betrachtet werden.
- Die versiegelte Fläche (Kernindikator biologische Vielfalt) beträgt 39.200 m², die nicht versiegelte Fläche 12.300 m².

- Die Verwertungsquote des gesamten Abfallaufkommens stieg von 82% bis 83% der letzten Jahre auf 95% in 2015 aufgrund der nun stofflichen Verwertung der Gebrauch-Flusssäure.
- Der Jahresverlauf der angefallenen gefährlichen Abfälle korreliert im Wesentlichen mit der prozessierten Waferfläche. Der starke Rückgang in 2015 beruht zum einen darauf, dass eine bestimmte Wafertechnologie und der damit verbundene zeitabhängige Säurewechsel eingestellt wurde, zum anderen auf einen einmaligen Versuch zur Erhöhung der zu entsorgenden Säurekonzentration, verbunden mit der Verringerung der Säuremenge.

Brandschutz

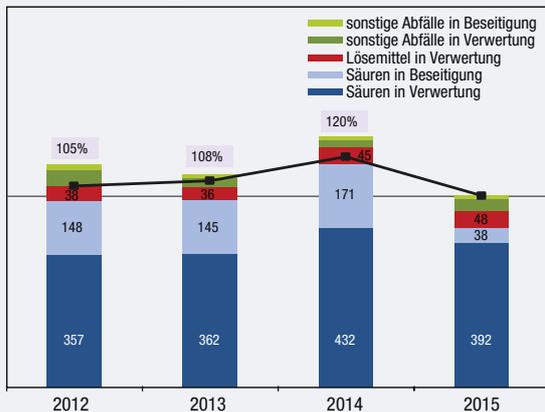
Der Schadenversicherer hat der Micronas am Betriebsbereich Freiburg das Brandschutztechnische Zertifikat 2015 (kurz SISTA, SicherheitsSTAndard) übergeben. Damit bescheinigt er der Micronas die hohe Qualität der Sicherheitsmaßnahmen versicherungstechnischer Anforderungen der Feuer- und Feuerbetriebsunterbrechungs-Versicherung.

¹⁾ Primärenergiefaktoren für Strom vom Stromlieferanten
²⁾ Primärenergiefaktoren für Erdgas und Heizöl aus DIN V 18599-1:2011-12
³⁾ PEF (Strom) für 2015 ist eine konservative Annahme des Stromlieferanten
⁴⁾ Der in den UmweltNews 2014 berichtete Gesamtenergieverbrauch (Strom und fossile Energien) von 81 GWh berücksichtigte nicht den zusätzlichen Primärenergieaufwand nach Einführung des BHKW in 2014.
⁵⁾ Globales Emissions-Modell Integrierter Systeme

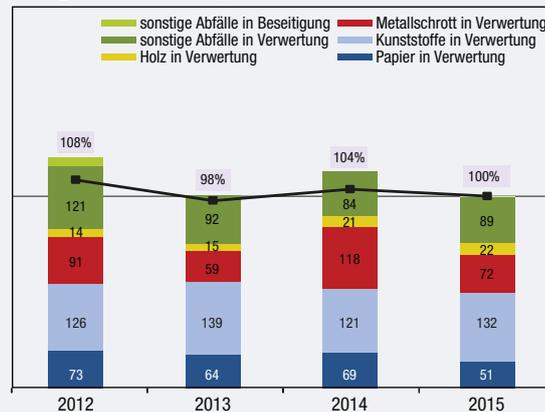
ABFÄLLE

■ Anfall von Abfällen in t
 — Anfall von Abfällen bezogen auf die Gesamtbruttowertschöpfung in %, normiert auf das Jahr 2015

Gefährliche Abfälle (t)



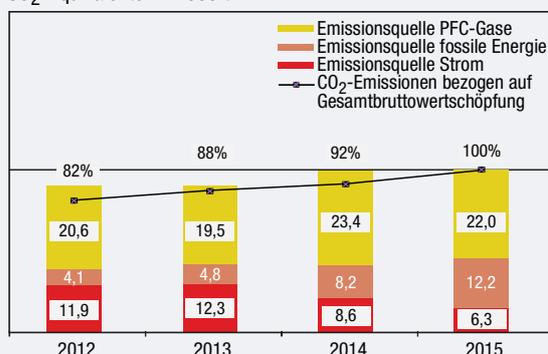
Nicht gefährliche Abfälle (t)



CO₂-ÄQUIVALENTE

■ CO₂-Äquivalente
 — CO₂-Äquivalente bezogen auf die Gesamtbruttowertschöpfung in %, normiert auf das Jahr 2015

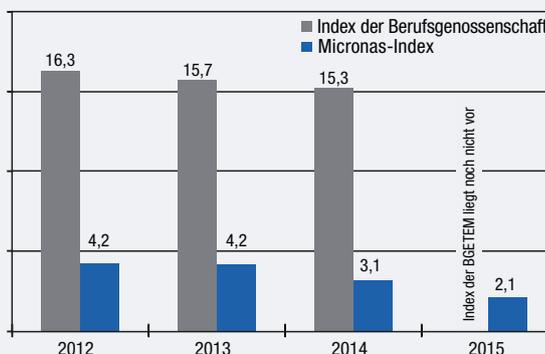
CO₂-Äquivalente in 1.000 t



UNFÄLLE

Meldepflichtige Unfälle pro 1.000 Versicherte

Unfälle





Umwelterklärung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Juli 2017 zur Validierung vorgelegt.

Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Dr.-Ing. R. Beer (Zulassungs-Nr. DE-V-0007)
Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)
Ostendstr. 181
90482 Nürnberg

Validierungsbestätigung

Der Unterzeichnete, Dr. Reiner Beer, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0007, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 26.1 (NACE-Code Rev. 2), Herstellung von elektronischen Leiterplatten, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort bzw. die gesamte Organisation Micronas GmbH wie in der aktualisierten Umwelterklärung (mit der Registrierungsnummer D-126-00053) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation / des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation / des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.



Nürnberg, Juli 2016

Dr. Reiner Beer, Umweltgutachter

Micronas GmbH

Hans-Bunte-Straße 19 · D-79108 Freiburg
Postfach 840 · D-79008 Freiburg
Telefon +49-761-517-0 · Fax +49-761-517-2174
E-mail: info@micronas.com · www.micronas.com

Ansprechpartner:

Umweltmanagementbeauftragter
Dr. Norbert Streckfuß
Telefon +49-761-517-3050
norbert.streckfuss@micronas.com

Juli 2016

Bestell-Nr. U-0016-1D